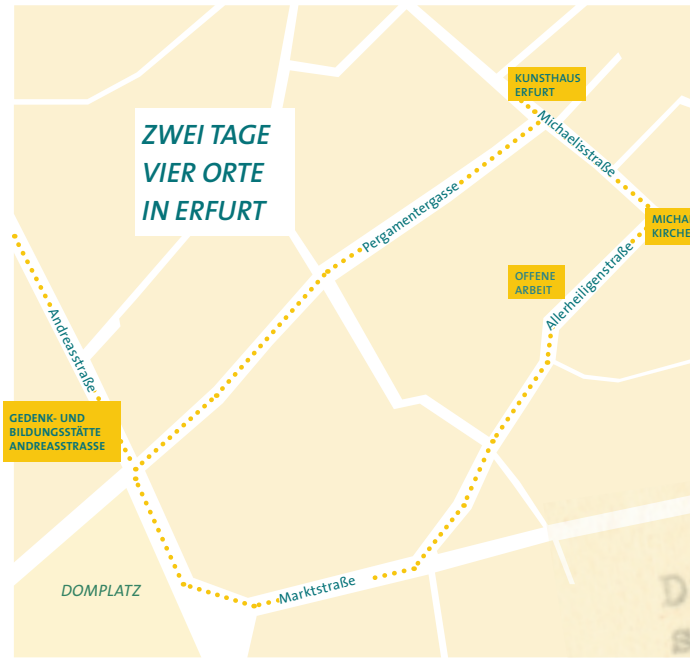


ist reif!«

Erfurt im Mai 1989: Die Opposition deckt die Wahlfälschung der SED zur Kommunalwahl auf. Im Andreasviertel werden wieder Häuser abgerissen, eine große Straße soll entstehen. Der Wunsch nach gesellschaftlicher Veränderung und politischen Aufbruch wächst in dieser Zeit, doch die SED-Funktionäre stellen sich taub. Von Erfurt gehen zu dieser Zeit viele Impulse aus, die für die Friedliche Revolution wichtig werden. »Die Zeit ist reif!« – so ist der Aufruf des Neuen Forum im September 1989 überschrieben.



ZWEI TAGE
VIER ORTE
IN ERFURT

GEDENK- UND
BILDUNGSSTÄTTE
ANDREASSTRASSE

KUNSTHAUS
ERFURT

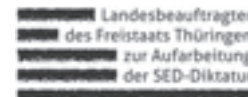
OFFENE
ARBEIT

MICHAELIS-
KIRCHE

DOMPLATZ

Gründungsaufruf des Neuen Forums
Quelle: Robert-Havemann-Gesellschaft

Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation von



Gefördert mit Mitteln der



»Die Zeit

Aufbruch '89

24.–25. Mai in Erfurt

Gestaltung: Heelmann

Die Tätigkeit des NEUEN FORUM stellen. Wir berufen uns hier auf der DDR geregelte Grundrecht, einigung unser politisches In Gründung der Vereinigung und sprechen der Vereinigung und Vereinigungen" (Gbl. I Nr. 44 Allen Besten, denen leihen will, liegt der Wunsch sowie Schutz und Förderung der den wir bei der kommenden Un reichen lebensvoll erfüllt

Wir rufen alle Bürger und B unserer Gesellschaft mitwir zu werden.
Die Zeit ist reif.

Die Erstunterzeichner:

Student,

DIE VIER VERANSTALTUNGSORTE

stehen dabei exemplarisch für den emanzipatorischen Geist des Jahres 1989. An diesen Orten wollen wir mit Ihnen – den Neugierigen, den damals Beteiligten, den heute Fragenden, den jungen und alten Menschen – über Ihre Träume, Ihre Motivationen, Ihren Glauben und Ihre Bereitschaft zur Tat als eine Quelle zur Veränderung diskutieren.

GEDENK- UND BILDUNGSSTÄTTE ANDREASSTRASSE

Andreasstraße 37a, 99084 Erfurt

*Die ›Andreasstraße‹ war fast vierzig Jahre Gefängnis der Staatssicherheit und wurde am 4. Dezember 1989 als erste Stasizentrale in der DDR von Erfurter*innen besetzt.*

Freitag 24. Mai 2019 19 Uhr

DER WAHLFALL 89 – DIE REVOLUTION BEGINNT

In Erfurt wurden zur Kommunalwahl am 7. Mai 1989 massive Wahlfälschungen nachgewiesen. Der Beweis dessen, was eh schon immer alle gewusst haben, schürte den Unmut über die SED. Der Wille nach Beteiligung und Veränderung wurde spürbar. Irgendetwas musste passieren, doch keiner wusste was. Eine Szenische Lesung aus Briefen, Protokollen und Akten über diese spannende Zeit mit anschließender Podiumsdiskussion über den Beginn der Friedlichen Revolution in Erfurt.

Mit: Dr. Aribert Rothe (Zeitzeuge), Tely Büchner (Zeitzeugin), Christian Herrmann (Historiker)

Moderation: Ulrike Greim (Rundfunkbeauftragte der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland)

MICHAELISKIRCHE

Michaelisstraße 10, 99084 Erfurt

Die Michaeliskirche war die Kirche der Erfurter Opposition – als Kirche der Ermutigung, als Platz zum Träumen, Glauben und Arbeiten für Veränderung.

Samstag 25. Mai 2019 11 Uhr

BILDER, ERZÄHLUNGEN, PERSPEKTIVEN

In der DDR trafen sich die Menschen in Kirchen, um über gesellschaftliche Probleme und Veränderungen zu diskutieren. Sie wollten Freiheit und Demokratie. Anhand von drei Beispielen erzählen Akteur*innen über die Ökumenische Versammlung in der DDR ›Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung‹, die Rettung und Wiederbelebung der Altstadt mit den zwei Ausstellungen ›Stadt am Kreuzweg‹ sowie dem ›Beten für den Frieden‹ in den Friedensgebeten seit 1978 und den Aufbruch mit Kerzen. Und sie fragen, was und wie das heute wichtig ist.

KUNSTHAUS ERFURT

Michaelisstraße 34, 99084 Erfurt

Das Kunsthaus Erfurt ist ein Zentrum für zeitgenössische Kunst. Es wurde 1990 von der Künstlerinnen-gruppe »Exterra XX«, eine der wichtigsten Initiativen der nonkonformen Szenen in der DDR, gegründet.

Samstag 25. Mai 2019 14 bis 19 Uhr

LIEBE, LUST UND WIDERSTAND

Nur an diesem Tag und nur für kurze Zeit ist diese temporäre Ausstellung der Galerie zu sehen. Ein Blick in die subversive Kunstwelt Erfurts der 80er Jahre. Die Filmaufnahmen, Bilder und Texte der Künstlerinnen-gruppe zeugen beispielhaft von der kreativen Kritik und dem produktiven Umgang vieler Künstler*innen mit den realsozialistischen Verhältnissen.

Künstlerinnengruppe »Exterra XX«, Filmstills 1984–1989 und Gabriele Stötzer, »Lokalbestimmung«, 1984, Super-8-Film, 15 min

OFFENE ARBEIT

Allerheiligenstraße 9, 99084 Erfurt

Die Offene Arbeit war in den Augen des Staates ein Ort für eine »Zusammenkunft der feindlich-negativen Kräfte aus Kultur, Gesellschaft und Kirche«. Sie war für viele Menschen ein alternativer Treff im Einheitsmuff der DDR, ein Ort zum Luft holen und der Basisdemokratie.

Samstag 25. Mai 2019 16 Uhr

ALTE FRAGEN?

NEUE HERAUSFORDERUNGEN!

Was ist aus den Ideen der Zivilgesellschaft aus den 1980er Jahren geworden? Wie artikulieren sich heute Wünsche und Hoffnungen der Menschen auf gesellschaftliche Veränderung? Und wie werden sie umgesetzt? In verschiedenen Diskussions-Runden (WorldCafè) sprechen wir über Meinungsfreiheit, Demokratie und Fake-News – damals und heute.

Samstag 25. Mai 2019 19 Uhr

KONZERTE MIT RAP VON MAGMA & MBP UND BLUESROCK VON KIRSCH & CO

Kirsche & Co spielten für die Jugend der DDR dreckige, bluesige, rockige Lieder von Liebe und Freiheit. Sie standen für die Sehnsucht nach Aufbruch und zimmerten legendäre Partys in die Konzertsäle. RAP steht für Diskurs, Hoffnung und Frust in unserer heutigen Zeit. Beide zusammen zeugen von der Kraft der Musik für Durchhalten, Kraftschöpfen und Veränderung. Ein hoffnungsvoller und musikalischer Höhepunkt zum Abschluss der Veranstaltungsreihe.